

Emmerich am Rhein, 01.04.2015

Governorbrief April 2015

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten, liebe Freundinnen und Freunde,

Rotarians in District 1870, Please know that American Rotarians extend our deepest sympathies to the families in Haltern Germany on the tragic loss of their students. We are praying for you. Rotarian Sue Cobb Cottleville/Weldon Spring Rotary Club Near St. Louis Missouri USA

Dies ist nicht die einzige Nachricht, die ich unmittelbar nach dem tragischen Absturz der Germanwings-Maschine in Frankreich erhielt. Sie zeugen von ehrlicher Anteilnahme und Mitleid über Club- und Ländergrenzen hinweg und scheiden sich von folgenloser Betroffenheitslyrik und Spekulationen, wie wir sie in einem Teil der Öffentlichkeit, insbesondere in den Medien bei solchen Ereignissen erleben. Unsere rotarische Vier-Fragen-Probe ist ein guter Maßstab, das eine vom andern zu unterscheiden.

Wir mögen die Gründe für das Geschehen kennen, aber bereits bei der Suche nach der eigentlichen Ursache stoßen wir an die Grenzen unserer Erkenntnismöglichkeiten. Dies gilt erst recht für die Frage nach dem Warum, nach dem Sinn einer solchen Tragödie. Die Antwort liegt noch jenseits des tiefenpsychologisch Erforschbaren. Es ist auch eine Anfrage an unser Menschenbild.

Ein solches Geschehen zu ertragen, bedarf aus meiner Sicht einer zweifachen Bindung: einmal einer Rückbindung an eine uns übersteigende Wirklichkeit, also „re-ligio“, und zugleich einer Bindung an den Menschen. Ersteres ist eine ganz persönliche, individuelle Entscheidung. Sie kann und darf nicht erzwungen werden. Rotary ist weltanschaulich-religiös ungebunden. Die Bindung an den Menschen ist aber auch ein zutiefst humanistisches und rotarisches Ideal. Dieses Ideal ist Begründung und Motivation für unser Wirken und Grundlage für unsere vielfältigen Programme und Aktivitäten: „Service above self“ – dem Menschen dienen.

Ein solches Ereignis trifft zunächst einmal Menschen und Familien in ihrer ganzen Existenz unmittelbar, aber darüber hinaus auch die Gemeinschaft einer Kommune, einer Region, die Gesellschaft insgesamt. Rotary ist Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit und damit eingebunden in den langen Prozess der Bewältigung. Ich bin sicher, dass wir die angemessenen Formen und Wege finden, der damit verbundenen Verantwortung gerecht zu werden. Die rotarischen Freunde und Freundinnen, die Unterstützung und Hilfe wünschen, wissen um die Bereitschaft dazu im Distrikt 1870 und darüber hinaus.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine Osterzeit, die uns Hoffnung und Kraft gibt, unserer Bindung an den Menschen weiterhin gerecht zu werden.

Ihr



Alois Serwaty